

Herausgegeben von C. A. Böttiger.

I.

Versammlung des ſächſiſchen Kunſtvereins
und Verloſung der gewählten Bildwerke.

Alle in Dresden anweſenden Mitglieder des Vereins waren durch ein gedrucktes Circular zu einer allgemeinen Verſammlung in den großen academiſchem Saal auf den 20. December eingeladen worden und es hatten ſich gegen 150 Theilnehmer in den ſpäten Nachmittagsstunden eingefunden. Der Vorſtand des aus vier Kunſtſreunden und vier Künſtlern zuſammengeſetzten Ausſchusses, Herr von Quandt eröffnete die Verſammlung mit der erfreulichen Kunde, daß die Zahl der Mitglieder ſeit bereits zwei Jahren zu 816 geſtiegen ſei, indem zu den bereits in ganz Sachſen verbreiteten, beſonders aber in Leipzig ſehr zahlreichen inländiſchen Theilnehmern und den ſchon früher eingetretenen Mitgliedern in Weimar, Eifenach, Deſſau und Altenburg nun auch Braunschweig mit 28 und der Großherzog von Oldenburg mit 25 Actien für ſich und noch einigen aus ſeiner Umgebung neuerlich beigetreten waren. Der ſächſiſche Verein bleibt dabei dem Grundſatz treu, daß, wo ein ausländiſcher Verein mit wenigſtens 25—30 Actien eintritt, er aller Vortheile des Dresdener Hauptvereins theilhaftig ſei und den dort einheimiſchen Künſtlern die Befugniß zukomme, ihre Bilder einzuschicken und beim Ankauf derſelben zu concurriren. Wir dürfen hoffen, daß die ſchon zahlreichen Töchterfamilien unſeres Mutterinſtituts ſich in Niedersachſen und ſelbſt am Ausflusse der Elbe und Weſer auch noch mannigfach vermehren werden.

Durch Acclamation und Ballotage wurde Herr von Quandt aufs neue in der dem ganzen Verein vielfach erfreulichen und fruchtenden Vorſtandschaft zu verbleiben bewogen. An ihn werden ſich also auch fernerhin auswärtige Kunſtförderer und Künſtler in allen ihren Anliegen zu wenden haben, und ſeine eben ſo eifrige als uneigennütige Kunſtliche und

Kennerſchaft nicht ohne Erfolg und Erwidierung in Anſpruch nehmen können. Die übrigen auszuſoſenden oder ausgetretenen Comités-Mitglieder ſind entweder durch die Mehrzahl der Stimmen aufs neue gewählt, oder durch tüchtige Erſatzmänner, wie Hofrath und Leibarzt D. Carus und Profeſſor Förſter, ergänzt worden.

Nach dieſer Verhandlung drehte Fortuna ihr Glücksrad. Durch zwei Mädchen, liebliche Kinder, wurden die Nummern der Mitglieder auf der einen, die Gewinne und Nieten auf der andern Seite gezogen und ausgerufen. Es kamen 32 Gemälde mit Einſchluß einiger Zeichnungen und 18 Kupferſtiche zur Verloſung. Zu den letztern hatte man in erwählten Exemplaren 6 Abdrücke von unſers wackern Anton Krüger's Madonna del Cardellino und von Steinla's (jezt in Florenz) Grablegung nach Fra Bartolomeo geſtochen und in geſchmackvoll vergoldeten Rahmen unter Glas gefaßt, den Gewinnenden recht behäblich zu machen geſucht. So war die Zahl der Gewinnſte auf 50 geſteigert worden. Da das Verzeichniß der Bilder ſowohl als der Gewinnenden ſämmtlich noch beſonders bekannt gemacht werden wird *), ſo kann hier nur Einiges in voraus zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden. Schon bei der öfentlichen Ausſtellung hatte die Stimme des Publikums die heilige Familie von Peſchel, den Sturm, Landſchaft von Ludwig Richter, die Durchſchau durchs Oſtra-Gehege von Dehne, den Topfſtricker von Hantsch, den Tyroler von Pehl, Egmont von Krenzsch und die Landſchaften von Farnley, Goldſtein, Kühn (Anſicht der Inſel Capri von Sparmann) liebgewonnen, wiewohl freilich mancherlei Abſtufungen ſtatt fanden. In vorgenannter Aufeinanderfolge vertheilte ſie das Sortilegium der Loos-Trommel an folgende uns theure Mitglieder: Frau Kammer-räthin Rode, Bildſchnitzer Schubert, beide in Deſſau,

*) S. Dresdener Anzeiger Nr. 363.